

Harald Güller ist wieder haushalts- und sportpolitischer Sprecher

Die SPD-Landtagsfraktion hat mich wieder zu ihrem haushaltspolitischen Sprecher gewählt. Salopp gesagt hängt alles am Geld und der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen ist der Ausschuss, in dem alle zentralen Entscheidungen für den Freistaat Bayern getroffen werden. Darum freut es mich, wieder in diesem Ausschuss arbeiten zu können.

Zum ersten Mal war dieses Mal im Nachtragshaushalt die 60-Milliarden-Euro-Marke überschritten worden. Doch der Haushalt hat seine Schwächen: Wohnungsbau, Kinderbetreuung, Ganztagschulen. Diese Themen stehen mit vielen anderen immer noch ganz oben auf der Liste. Da werden wir als SPD weiterbohren, denn im Landtag ist bisher kein deutlicher Aufbruch oder gar Umbruch in der Politik von CSU und FW zu spüren.



Bei den Datschiburger Kickers als Linienrichter im Einsatz. Wie man sieht, bin ich nicht nur Sport-Politiker sondern auch Sportler. Wenn auch nur selten Zeit dafür bleibt. Foto: Fred Schöllhorn

Neuerliche Tarifreform nicht akzeptabel

Zu Jahresbeginn wieder mal eine Tarifierhöhung im AVV mit fast vier Prozent! Während Söder einen Staatszuschuss von 15 Millionen Euro für den öffentlichen Nahverkehr in den Ballungsraum München schiebt, werden bei uns in Augsburg die Fahrpreise nach einer völlig verkorksten Tarifreform schon wieder erhöht.

Im CSU-dominierten AVV-Raum sieht es so aus: Erst massive Preiserhöhungen im Vorfeld der Tarifreform 2017, dann heuer im Frühjahr eine missglückte Tarifreform mit weiteren Erhöhungen und jetzt schon wieder plus 3,9 Prozent! Erneut liegt damit die Erhöhung im AVV sogar über der geplanten Erhöhung des DB-Tarifs, über dem aktuellen Durchschnitt aller anderen Verkehrsverbände in Deutschland sowieso.

Der AVV ist offenbar sehr schnell darin, die Preise zu erhöhen, jedoch äußerst langsam, wenn es darum geht, auf den Ärger und die Belange der Fahrgäste in Augsburg zu reagieren. Allein die Untersuchung und Bewertung der Tarifreform soll laut AVV-Geschäftsführer Olaf von Hoerschelmann zwei Jahre dauern. Und damit ist noch keine einzige Verbesserung auf den Weg gebracht. Für mich ist das nicht akzeptabel.

Anfang 2019 erwarten wir Änderungen der Tarifreform und nicht nur Teuerungen! Und wir fordern Söder auf, auch

für den Raum Augsburg einige Millionen Euro jährlich lockermachen! Moderner Nahverkehr in Bayern kann nur funktionieren, wenn er mit einer hohen Taktung und günstig ist. Wir kämpfen in Bayern langfristig für einen kostenlosen Nahverkehr.

Ein leicht verständliches und in weiten Teilen günstigeres Tarifsystem gilt ab sofort im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund, kurz MVV. Das muss für Augsburg und die Region der Impuls sein, sich jetzt endlich ebenfalls auf diesen Weg zu machen. Es werden in der Landeshauptstadt praktisch alle Tickets billiger. Der AVV muss sich jetzt schnellstens an dem Modell orientieren und sein Gemurkse schleunigst korrigieren. Einfache und günstige Tarife gepaart mit guter und häufiger Anbindung – dann können wir mehr Bürgerinnen und Bürger für den ÖPNV gewinnen. Wer nicht täglich mit dem Auto zur Arbeit fährt, sondern Bus, Straßenbahn oder Bahn nutzt, tut etwas für die Umwelt und gegen Luftverschmutzung.

Politik unterstützt Hochschule Augsburg

„Eine strategisch beratende Tätigkeit übernimmt das Kuratorium. Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft stehen der Hochschule mit fundiertem Expertenwissen zur Seite.“ So steht es auf der Homepage der Hochschule Augsburg. Und dann folgt dort eine Reihe von PolitikerIn-

nen, die diesem Kuratorium angehören, darunter auch ich.

Wir spielen zum Beispiel dann eine wichtige Rolle, wenn es um neue Studiengänge geht. Bestes Beispiel dafür ist der Studiengang Soziale Arbeit. Dafür habe ich mich von Anfang an stark gemacht und der Erfolg zeigt, dass es richtig war. Auf 33 Studienplätze bewarben sich 1500 junge Menschen. Es war nicht leicht, den Studiengang zu etablieren, dafür mussten dicke Bretter gebohrt werden. Jetzt gilt es, den Studiengang in Augsburg zu festigen, ihn gut auszustatten und zu vergrößern. Ohne allerdings die anderen Studiengänge zu vernachlässigen.

Nach der jüngsten Sitzung des Kuratoriums wurde uns der neueste elektrisch angetriebene Rennwagen präsentiert, mit dem Studentinnen und Studenten der Hochschule am internationalen Konstruktionswettbewerb „Formula Student“ teilgenommen haben. Das Team „StarkStrom“ ist dabei ziemlich erfolgreich. Auf der Firmen-



kontaktmesse Pyramid, die von der Hochschule organisiert und durchgeführt wird, war der Rennwagen, der jedes Jahr neu entwickelt wird, auch ausgestellt.

Mit einem elektrisch angetriebenen Boliden nimmt die Hochschule Augsburg an Rennen teil. Der gemeinnützige Verein „StarkStrom“ wurde 2011 gegründet und fördert die studenteni-

sche Forschung auf dem Gebiet der Elektromobilität. Seit der Gründung des Vereins im Jahr 2011 ist die Faszination ungebrochen. Inzwischen engagieren sich in einer Saison bis zu 100 Studierende aus allen Fakultäten der Hochschule Augsburg an der Entwicklung des Boliden, konstruieren, organisieren, vermarkten und fahren ihn natürlich auch.

Es weihnachtet in der Hammerschmiede

Über 2500 verschiedene Weihnachtsmärkte mit mehr als 80 Millionen Besuchern fanden laut dem Deutschen Schaustellerbund im Jahr 2017 in Deutschland statt. Einer davon ist schon seit vielen Jahren der Weihnachtsmarkt in der Hammerschmiede in Augsburg. Dieser fand 2018 bereits zum siebten Mal am ersten Adventswochenende im Pappelwäldchen gegenüber der Grundschule statt. Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt von Bürgermeisterin Eva Weber und dem ARGE-Vorsitzenden Claus Ernst. Während sich die Besucher und Vereine in den letzten Jahren über winterliche Temperaturen und die ein oder andere Schneeflocke freuen konnten, sah es in diesem Jahr leider anders aus.

Doch selbst Regenwetter am Freitag konnte die zahlreichen Besucher schon zu Beginn des Marktes nicht abhalten. Pünktlich um 17.00 Uhr wurde auch für die Kleinsten täglich etwas geboten: Der Besuch des Nikolauses.

Mit Weihnachtsliedern unterstützten die Kindergärten Christkönig und Villa Kunterbunt den heiligen Besucher und konnten sich zusammen mit allen Kindern über ein kleines Geschenk freuen.

Für die richtige Einstimmung in die besinnliche Weihnachtszeit sorgte in diesem Jahr das Blaskonzert des „Jugendorchesters Gersthofen“. Wie in jedem Jahr verkauften einige Gewerbetreibende und allen voran die Vereine aus der Hammerschmiede die unterschiedlichsten Speisen, Getränke und Weihnachtsartikel. Von Holzschnitzereien über Dekoartikel und Weihnachtsbäume bis hin zu hausgemachten Süßigkeiten wurde für jeden Geschmack etwas angeboten. Für das leibliche Wohl sorgte die ARGE-Hammerschmiede mithilfe ihrer zahlreichen ehrenamtlichen Helfer. Das große Angebot an gegrillten und gebackenen Spezialitäten sowie warmen und kalten Getränken sorgte dafür, dass niemand hungrig oder durstig nach Hause ge-

hen musste. Neben dem gemütlichen Ambiente schätzen die Besucher des Weihnachtsmarktes besonders die familienfreundlichen Preise der angebotenen Waren sowie die Verwendung der erzielten Gewinne: Mit diesen wird der Veranstalter, die ARGE Hammerschmiede e.V., auch 2019 wieder zahlreiche Projekte der Kinder- und Jugendarbeit in der Hammerschmiede unterstützen, und dankt daher den zahlreichen Helfern. (Gabele)



Interview MdB Ulrike Bahr/SPD Wahlkampfmanager Michael Rüter zur Europawahl

M. Rüter: Brexit, Trump, ein um sich greifender Rechtspopulismus – die Europawahlen im kommenden Jahr finden unter schwierigen Vorzeichen statt. Welchen Einfluss hat das auf die Kampagne der SPD?

U. Bahr: Diese Europawahl wird eine der politischsten Wahlen der vergangenen Jahrzehnte – sowohl in Deutschland als auch in Europa. Der Druck von außen ist enorm und hat das Ziel, Europa als demodemokratischen Ort zu verändern. Dazu kommt der Druck innerhalb der Europäischen Union, denn die Anzahl EU-kritischer Regierungen war noch nie so groß wie heute. Klar ist deshalb, dass im Mai nicht nur das Europäische Parlament neu gewählt wird, sondern das Modell Europa insgesamt zur Wahl steht. Diese Tatsache wird mehr Menschen mobilisieren, zur Wahl zu gehen und ihre Stimme für ein starkes Europa abzugeben.

M. Rüter: Wie soll das in der Wahlkampagne aufgegriffen werden?

U. Bahr: Wir werden bewusst einen Wahlkampf mit einem positiven Europabild führen. Es geht darum, die von nationalistischen Tendenzen ausgehenden Gefahren klar zu benennen. Gleichzeitig müssen wir den Menschen vermitteln, dass Europa als Garant für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ihr Leben verbessert. Der soziale Zusammenhalt als Markenkern der SPD ist der Mantel, der dieses Europabild umfassen wird. Wir werden klarmachen, dass nationale Antworten allein nicht ausreichen, um internationalen Herausforderungen zu

begegnen.

M. Rüter: Bei den Europawahlen 2014 war mit Martin Schulz der deutsche Spitzenkandidat auch der europäische. Das wird diesmal anders sein. Ein Voroder ein Nachteil?

U. Bahr: Mit **Katarina Barley** und **Udo Bullmann** hat die SPD zwei Personen oben auf der Liste, die beide eine besondere Geschichte haben. Katarina Barley verkörpert Europa schon durch ihre Biografie als Deutsch-Britin. Sie ist überzeugte Europäerin durch und durch. Udo Bullmann ist Vorsitzender der SPD-Fraktion und europäischer Sozialdemokrat mit jeder Menge Erfahrung und Kompetenz. Diese Mischung wird viele überzeugen, da bin ich mir ganz sicher. Wir haben mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten insgesamt ein sehr gutes Team für Europa aufgestellt. In Augsburg haben wir mit Ben Adam (begleitet von seiner Huckepack-Kandidatin Christine Sturm-Rudat) einen engagierten jungen Kandidaten, der viel Europabegeisterung ausstrahlt. Alle Kandidaten sind am Ende auch das Gesicht Europas und der SPD vor Ort.



M. Rüter: Auch in den Ortsvereinen der SPD beginnen langsam die Vorbereitungen auf den Europawahlkampf. Worauf sollten sie dabei achten?

U. Bahr: Ohne unsere lebendige Parteilbasis können wir als SPD bei der Europawahl nicht erfolgreich sein. Deshalb ist der Einsatz unserer Ortsvereine entscheidend. Dafür erarbeiten wir zurzeit im Willy-Brandt-Haus einen Fahrplan. Spätestens Anfang kommenden Jahres geht es dann los. Eine gute Gelegenheit, sich selbst und auch das Umfeld auf die Europawahlen einzustimmen, sind sicherlich die Neujahrsempfänge der Ortsvereine. Damit lässt sich ein guter Auftakt ins Europawahljahr organisieren.

M. Rüter: Welche Unterstützung wird es aus dem Willy-Brandt-Haus geben?

U. Bahr: Das Willy-Brandt-Haus liefert die zentralen Kampagnenideen und Informationen. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden mit Werbemitteln unterstützt. Dazu gehört auch ein Aktionspaket, das die Ortsvereine bei uns bestellen können. Ganz wichtig ist, dass wir im Wahlkampf mit sehr vielen ins Gespräch kommen, bei unseren Veranstaltungen, bei den vielen Aktivitäten unserer Kandidatinnen und Kandidaten sowie der Ortsvereine. Dabei gilt: Wenn wir überzeugt sind, können wir auch die Wählerinnen und Wähler überzeugen. Neu wird auch unsere Kampagne in den sozialen Netzwerken sein – wir starten viel früher und unsere Angebote werden viel dialogsicherer sein.

GESTALTUNG – WERBUNG – DRUCK



DRUCKEREI HAAG GmbH
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53
www.druckerei-haag.de



tfm
WOHNBAU

Wir bauen Ihr Zuhause in den Top-Lagen von Augsburg



- Eigentumswohnungen und Penthäuser
- attraktive Gewerbeflächen
- Kapitalanlagen

tfm Wohnbau
GmbH & Co. KG
Kobelweg 85
86156 Augsburg

☎ **0821 440170-0** · www.tfm-wohnbau.de · info@tfm-wohnbau.de

Diskussion zum Teilhabechancengesetz

Für junge Erwachsene, die in Heimen und Pflegefamilien aufgewachsen sind, beginnt mit dem 18. Geburtstag oft ein Kampf um weitere Unterstützung, auch wenn sie noch keinen Schulabschluss und keine Ausbildung haben. Mit diesen Care Leavern beschäftigte sich am 29. November 2018 eine Fachkonferenz, zu der der Bundesverband katholischer Dienste und Einrichtungen der Erziehungshilfe (BVKE) geladen hatte.

18 sticht! Faire Teilhabechancen für alle jungen Menschen: Unter diesem Titel diskutierten Praxis, Wissenschaft, Politik und Verbände in Berlin. Gemeinsam mit Trägern und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe will der BVKE Angebote zu entwickeln, die zu einer guten Übergangsbegleitung beitragen können. Wie kann man junge Erwachsene einbinden und beim Einstieg in ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben unterstützen? Wie können Kirche, Gesellschaft und Politik gemeinsam mit den Betroffenen eine gleichberechtigte Teilhabe aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre verwirklichen?

Thomas Köck, Vorstand BVKE, eröffnete die Tagung und beklagte die völlige zersplitterte Gewährungspraxis bei der Ausgestaltung des § 41 Junge Volljährige im SGB VIII. Er mahnte an, dass die Caritas hier in einer Verant-

wortungsgemeinschaft steht, um die Übergänge in Ausbildung und Beruf sicher zu gewährleisten. Die Expertinnen der Fachtagung Prof. Karin Böllert, Prof. Wolfgang Schröer und Prof. Michael Macsenare resümierten, dass – nach dem Vorbild der Familie – auch in der öffentlichen und freien Jugendhilfe eine Kultur des Wiedersehens bei den betroffenen jungen Menschen im Vordergrund stehen soll, nicht die bisher vorherrschende Kultur der Beendigung. Denn auch in Familien bauen viele junge Erwachsene bis weit ins 3. Lebensjahrzehnt auf die Unterstützung und Solidarität ihrer Familien.

Als Vertreter/innen der Politik diskutierte Ulrike Bahr mit den Bundestagsabgeordneten Katja Dörner (Bündnis 90/Grüne) und Martin Patzelt (CDU) kontrovers, wie die Hilfen für junge Volljährige auszugestaltet sind. Ulrike Bahr wies darauf hin, dass mit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz von 2017, das im Bundesrat nie verabschiedet wurde, bereits wichtige Verbesserungen für die Care Leaver beschlossen waren. Dazu gehört auch eine geringere Anrechnung von Ausbildungsvergütungen oder Einkommen aus Ferienjobs auf die Kostenbeteiligung, wenn Jugendliche und junge Erwachsene in Einrichtungen der Jugendhilfe wohnen. Katja Dörner forderte bei der Reform des SGB VIII

Der Hammerschlag

Zeitschrift für die Kultur der Hammerschmiede

Impressum:

Verantwortlich:
SPD Ortsverein Hammerschmiede
Karl Eichberger
Espenweg 11, 86169 Augsburg
Redaktion: Klaus Kirchner
www.spd-hammerschmiede.de



Moderne Therapie • Ästhetik • Prophylaxe Zahnarztpraxis Dr. A. Piller

Tel. 08 21 / 70 66 77 • Neuburger Str. 225 • Augsburg-Hammerschmiede – Buslinie 23

ТОВАРИМ ПО РУССКИ



Das wussten unsere Ahnen schon:
Der Hase steht für TRADITION!

Bereits seit 1464 ist die Hasen-Brauerei in Augsburg ansässig. In unserer Braustätte in der historischen Kälberhalle wird mit aller handwerklichen Sorgfalt gebraut – und braufrisch ausgeschenkt.



Einfach, ehrlich, esht.



Martin Patzelt, Ulrike Bahr und Katja Dörner im Gespräch mit Stephan Hiller vom BVKE

einen subjektiven Rechtsanspruch auf § 41 SGB VIII bis 23 Jahre, ein Rückkehrrecht und ein Erstantragsrecht, um die Teilhabechancen von jungen Men-

schen zu verbessern – sinnvolle Forderungen, die allerdings finanziert werden müssen. Martin Patzelt mahnt an, wissenschaftliche Untersuchungen

als Argumentationsgrundlagen heranzuziehen, um die langfristige Wirkungen der Hilfen abzubilden. Bei den Verhandlungen mit Kämmerern und Haushältern müsse der volkswirtschaftliche Nutzen jeder Hilfe transparent dargestellt werden.

Am Ende waren sich alle Teilnehmer/innen einig: Die Zeit ist reif für einen Rechtstatbestand „Care Leaving“ im SGB VIII, damit Übergänge vom Jugendalter in das Erwachsenenalter gelingen. Die Jugendhilfe soll Übergänge koordinieren und Teilhabeprozesse steuern, nicht die Akte mit 18 Jahren schließen.

Gemeinsam für die Inklusion: Schwäbische und ukrainische Einrichtung festigen Zusammenarbeit

Im Jakobsstift in der Augsburger Innenstadt entsteht zurzeit das neuartige Wohnprojekt „Fritz & Jack“ für junge Menschen mit und ohne Behinderungen, die hier gemeinsam Wohnraum, Lebenszeit und Alltagserfahrungen teilen sollen. Sinnbildlich für den Umbruch und die vielen offen Baustellen im Bereich der Inklusion, die mit vereinten Kräften angegangen werden sollen, wurde in der künftigen Gemeinschaftsküche der noch im Bau befindlichen Wohnanlage ein Partnerschaftsvertrag zwischen dem Fritz-Felsenstein-Haus in Königsbrunn und dem Zentrum Osoblyva Dytyna im ukrainischen Czernowitz, einer der Partnerregionen des Bezirks Schwaben, unterzeichnet.

Mit dem Vertrag bekräftigten die Einrichtungsleiter Gregor Beck und Tetiana Zakrutna nun in Augsburg ihr gemeinsames Bestreben, den Austausch und die Unterstützung der therapeutischen Ausbildung in den Bereichen Ergo- und Logopädie sowie der unterstützten Kommunikation fortzusetzen und weiter auszubauen.

Zudem sollen Erfahrungen und Weiterbildungsmöglichkeiten mit Kolleginnen und Kollegen vor Ort geteilt und weitere Bemühungen unterstützt werden, in der Ukraine ein barrierefreies Lebensumfeld sowie eine offene und inklusive Gesellschaft zu schaffen.

(Bezirk Schwaben)



Gregor Beck und Tetiana Zakrutna (vorne) bekräftigten unter den Augen der Partnerschaftsbeauftragten Dr. Katharina Haberkorn, Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert und Wolfgang Bähler mit einem Partnerschaftsvertrag eine zukünftige Zusammenarbeit.

Bild: Daniel Beiter/Bezirk Schwaben

„Hier wird ein weiterer Baustein Europas errichtet – mit Hilfen, die wie die Aktivitäten des Bukowina-Hilfswerks und die weitere Partnerschaftsarbeit des Bezirks direkt bei den Menschen ankommen werden“, freute sich Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert über die Weiterführung des Austauschprojekts, das sich nach ersten Kontakten im Jahr 2016 mit Unterstützung des Europabüros des Bezirks heuer zu einer intensiven Partnerschaft mit gegenseitigen Fachbesuchen entwickelte.

SPD-Fraktion: Situation auf dem Elias-Holl-Platz muss dringend verbessert werden

Konkret fordert sie eine bessere Ausleuchtung des Platzes und einen Nachtmanager.

Die Situation auf dem Elias-Holl-Platz hat sich in den letzten Monaten zuge- spitzt. Anwohner beklagen sich zurecht über Lärm, Müll, Alkohol- und Drogen- konsum und das zum Teil aggressive Verhalten von Jugendlichen. Fraktions- vorsitzende Margarete Heinrich: „Der Elias-Holl-Platz ist ein öffentlicher Platz auf dem sich alle Bürgerinnen und Bür- ger wohlfühlen sollen. Das gelingt aber nur, wenn sich alle an die Spielregeln halten. Durch verstärkte Kontrollen des städtischen Ordnungsdienstes und der Polizei auf anderen Plätzen hat sich die Szene auf den Elias-Holl-Platz verla- gert und wurde zu einem neuen Brenn- punkt.“ Dieser Entwicklung muss drin- gend entgegengewirkt werden“.

Dirk Wurm Ordnungsreferent (SPD): „Wir nehmen die Sorgen und Ängste der Bürgerinnen und Bürger sehr ernst und werden schnellstmöglich handeln, dass sich die Situation entspannt und der Elias-Holl-Platz wieder ein Platz für Alle wird.“ Konkret hat Wurm auch schon zwei Vorschläge, die von der SPD-Fraktion unterstützt werden.

So soll der Elias-Holl-Platz besser aus- geleuchtet werden, um das Sicherheits- gefühl auf dem Platz wieder zu erhöhen. Des Weiteren soll ein Nachtmanager eingeführt werden. Durch seine ver- stärkte Präsenz sollen auftretende Kon- flikte untereinander und mit Anwohnern im Keim erstickt werden und dieser soll auch als Ansprechpartner und Binde- glied zwischen den Anwohnern, den Jugendlichen, den Streetworker und der Polizei zur Verfügung stehen. Er hat auch darauf zu achten, dass gängige Umgangsregeln eingehalten werden.

Bereits im Juli 2017 beantragte die SPD-Fraktion die Erstellung eines Kon- zepthes zur Steigerung der Aufent- haltsqualität auf öffentlichen Plätzen unter anderem für den Elias-Holl-Platz. „Immer häufiger werden bestimmte Personengruppen in der Debatte um den öffentlichen Raum – die heute stär- ker denn je dem Wunsch nach Ordnung

und Sicherheit bestimmt ist – einstwei- lig als „auffällig“, als „Störer und Zerstö- rer“ des öffentlichen Gutes, als „Lärmer“ und „Problemverursacher“ charaktri- siert. Anwohner sowie Passanten stö- ren sich an Lärm, Müll und Vandalismus und fühlen sich von ihnen bedroht. Die Interessenschwerpunkte von Erwach- senen und Jugendlichen stehen sich im öffentlichen Raum oft diametral ent- gegen, so Heinrich“. An der aktuellen Situation auf dem Elias-Holl-Platz zeigt sich, dass dringender Handlungsbedarf besteht, betont die Fraktionschefin ab- schließend. (SPD-Fraktion)

Dr. Florian Freund neuer SPD-Fraktions- vorsitzender

In der Sitzung der SPD-Stadtratsfrak- tion, am Dienstagabend, wurde Dr. Flo- rian Freund einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die bisherige Fraktionsvorsitzende Margarete Hein- rich hat vergangene Woche mit einem Schreiben an die Fraktionsmitglieder ihren Rücktritt als Vorsitzende be- kanntgegeben. Dem Wunsch des Frak- tionsvorstandes entsprechend, hat sie sich jedoch bereit erklärt, weiter als Stellvertreterin von Dr. Freund zu kan- didieren. Mit einer Gegenstimme

Feiern Sie Ihren Geburtstag bei uns!

Mieten Sie die schönen neuen barriere- freien Räume der AWO-Begegnungs- stätte, Marienbader Straße 27, in der Hammerschmiede für Ihre Feier. Kostengünstig. Bis zu 100 Personen. Parkplätze ausreichend vorhanden.



Informationen: Telefon (0821) 70 24 90

Schwaben Apotheke

Der kompetente
Partner rund um
Ihre Gesundheit!

Mitglied der Gemeinschaft

meine
apotheker
Gesundheit maßgeschneidert

Schwaben-Apotheke

M. Pfeifer · Neuburger Straße 254
86169 Augsburg-Hammerschmiede
Tel. 70 73 22 · Fax 70 73 73

Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 8-13 Uhr & 14.30-18.30 Uhr
Sa. 8-12 Uhr

AWO AUGSBURG

**Sozialzentrum
Hammerschmiede/
Firnhaberau**
Marienbader Straße 29a
86169 Augsburg
Telefon 08 21 / 700 21-0
Telefax 08 21 / 700 21-40

eMail: awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de
Internet: www.awo-augsburg.de

wurde auch sie als stellvertretende Vorsitzende gewählt. In seiner Ansprache bedankte sich Freund bei allen Fraktionsmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. „Es stehen in den nächsten 15 Monaten große Herausforderungen an. Die inhaltlichen, organisatorischen und strategischen Planungen laufen bereits auf Hochtouren,“ so Freund. Die SPD-Fraktion werde ihre Präsenz und Sichtbarkeit in den Stadtteilen weiter erhöhen. „Die SPD ist, gerade in den

Stadtteilen, die Partei der Kümmerer: wir kümmern uns um die Probleme vor Ort, nehmen Anregungen der Bürgerinnen und Bürger auf und setzen die Anliegen politisch um,“ betont Freund. „Es ist kein Geheimnis, dass Themen wie bezahlbarer Wohnraum, sichere und gute Arbeitsplätze, Ausbau der Kinderbetreuung, Seniorenpolitik und Stärkung der Stadtteile als Kernthemen für uns von besonderer Bedeutung sind,“ sagt Freund abschließend.
(SPD-Fraktion)



Teilhabechancengesetz – Sozialer Arbeitsmarkt

Deutschland ist ein wohlhabendes Land. Doch immer mehr driftet die Schere zwischen Arm und Reich auseinander. Trotz guter Konjunktur- und niedrigen Arbeitslosenzahlen schaffen viele Menschen nach langer Arbeitslosigkeit den Einstieg in einen neuen Job nicht mehr. Wer über einen längeren Zeitraum keine Arbeit findet, für den wird es immer schwieriger eine neue Stelle zu bekommen. Auch mir persönlich wurde oft davon berichtet. Um hier neue Perspektiven zu schaffen, haben wir das Teilhabechancengesetz beschlossen.



750.000 Menschen sind trotz Rekordbeschäftigung langzeitarbeitslos. Für sie ist es ein Kraftakt, aus eigener Anstrengung einen neuen Arbeitsplatz zu suchen, was zudem fast immer im Misserfolg endet.

Das Ergebnis: Ohne Erfolg keine Motivation. Und ohne Motivation kein Erfolg. Damit steckt man schnell im Teufelskreis der Langzeitarbeitslosigkeit. Besonders häufig ist davon die Gruppe der 50 – 65jährigen betroffen, also diejenigen, die

teilweise kurz vor der Rente stehen, aber durch die Arbeitslosigkeit keine zusätzlichen Rentenansprüche mehr sammeln können. Hier setzen wir an. Auf Initiative von SPD-Arbeitsminister Hubertus Heil haben wir im Bundestag den sogenann-



Obst- und Gemüseverkauf

Montag bis Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr

UHL

Gärtnerei

86169 Augsburg · Hammerschmiedweg 15 · Telefon 08 21/ 70 31 30 · Telefax 08 21/ 49 76 32



Augsburgs größte Auswahl an Bodenbelägen!



*Wir verlegen,
renovieren, reinigen
und pflegen
verbrauchte Beläge,
sanieren Unterböden
fachmännisch,
günstig und pünktlich!*



**Parkett · Laminat · Lino · Kork · Teppichboden
CV-Designbeläge · Teppiche**

Augsburg-Hammerschmiede
Neuburger Str. 217 · Tel. 0821-7471955



BALTEx
Bodenbeläge

www.baltex.net

ten sozialen Arbeitsmarkt beschlossen. Hinter diesem Begriff steckt das Teilhabechancengesetz. Damit fördert der Bund Arbeitsplätze für maximal 5 Jahre, ganz egal ob in der freien Wirtschaft oder in den Kommunen. Zusätzlich geben wir Geld für Beratungsangebote, die bei uns „Coachings“ heißen. In dieser individuellen Beratung werden Stärken und Schwächen der Teilnehmenden herausgearbeitet, damit ein passender Arbeitsplatz gefunden werden kann. Damit vermeiden wir Unzufriedenheit im neuen Job auf beiden Seiten: bei den zukünftigen Arbeitnehmerinnen und Ar-

beitnehmern sowie bei den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern. Für diejenigen, die mindestens 7 Jahre ALG II („Harz IV“) bezogen haben und über 25 Jahre alt sind, fördert der Bund für maximal 5 Jahre die Lohnkosten. Im ersten Jahr beträgt diese Förderung 100 % des regelmäßigen Arbeitslohns auf Basis des jeweiligen Tarifvertrages. Das war uns besonders wichtig. In jedem weiteren Jahr wird der Zuschuss um 10 % verringert. Für diejenigen, die mindestens 2 Jahre arbeitslos sind, beträgt die Lohnkostenförderung im ersten Jahr 75 % des jeweiligen Tariflohns. Diese

sinkt im zweiten Jahr auf 50 % und endet dann. Auch hier gibt es die Möglichkeit der Coachings.

Das Konzept des sozialen Arbeitsmarktes richtet sich an diejenigen, die oftmals keine Hoffnung mehr haben einen Job zu finden, aber arbeiten wollen. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber werden unterstützt und ermutigt, auch denen eine Chance zu geben, die sie normalerweise übersehen hätten. So fördern wir Arbeit anstatt Arbeitslosigkeit, und damit für viele auch ein Weg zurück in die Mitte unserer Gesellschaft.

AWO-Hammerschmiede besucht den Salzburger Christkindlmarkt

Es war ein trüber Tag in Augsburg ohne Sonnenschein als der Ortsverein der AWO-Hammerschmiede seine Weihnachtsfahrt am traditionellen Heim, der Begegnungsstätte am Nikolaustag am Vormittag startete. Die Stimmung an Bord des vollbesetzten Reisebus der Firma Gai, dem Hausunternehmen der örtlichen AWO war prächtig ausgelassen und reiselustig. Frau Ute Knappich, die OV-Vorsitzende und Leiterin der Begegnungsstätte begrüßte freudig die schon zur Tradition gewordenen Teilnehmer der Fahrt fast wie treue Hausgäste. Die erste Überraschung stellte sich bald ein, als wäre es bestellt worden: ab Landsberg zog blauer Himmel auf und es entwickelte sich zum Kaiserwetter, wie es sich für brave Erdenbürger gebührt.

Allein schon die Fahrt war ein besonderes Erlebnis – vom flachen Land einzutauchen in die bizarre Bergwelt der Salzburger Alpen. In den höhergelegenen Landschaften lag noch alter und zum Teil neu geschneiter Schnee. Gegen Mittag erreichten wir den Christkindlmarkt in Salzburg. Der historische Salzburger Christkindlmarkt ist einer der schönsten und ältesten Adventsmärkte der Welt mit Infos über den Markt und den Veranstaltungen.

Ein Liedtext aus dem ausgehenden 15. Jahrhundert beschreibt das Warenangebot des „Tandmarkts“ vor dem Salzburger Domplatz sehr anschaulich. Aus ihm wurde recht bald ein richtiger Vorweihnachtsmarkt, der im 17. Jahrhundert als „Nikolaimarkt“ bezeichnet wurde.



14 Tage vor und 14 Tage nach Nikolai boten die Tandler hier Puppen, Naschwerk und Trödelwaren an. Er ging als einer der berühmtesten Vorweihnachtsmärkte neben denen in Wien, Paris, Amsterdam und Nürnberg in die Geschichte ein. 1903 wurde der Nikolaimarkt in die städtische Marktordnung aufgenommen. Er war auf die Dombögen beschränkt und wurde bis zu

AUSBILDUNG
2013

DIE WICHTIGSTE ROLLE
SPIELT MAN IM LEBEN
ANDERER

SPIEL DIE HAUPTROLLE IM
LEBEN ÄLTERER MENSCHEN
BEWIRB DICH JETZT

Aylin Wagner ist
AUSZUBILDENDE zur

ALTENPFLEGE FACHKRAFT

JETZT NUR IM ECHTEN LEBEN!



Zukunft pflegen
www.awo-ausbildung.de

AWO Augsburg

Fachstelle für Qualitätsmanagement
und Ausbildung · Lisa Monzingo
Kirchbergstraße 15 · 86157 Augsburg
Tel.: 0821 227 92 7000
L.Monzingo@awo-augsburg.de
www.awo-augsburg.de

Weitere Infos: www.awo-ausbildung.de

Augsburgs größte Lampenschau im Riegel-Center

bietet Ihnen auf über 1000 m² bis zu 10000 ausgestellte Lampen

Neuburger Straße 217
Telefon 0821/705761

seiner Einstellung 1932 – wie die Chronik verzeichnet – „nicht nur von Mannspersonen, sondern auch von Frauen beschickt ...“. 1974 gab es einen Neuanfang. In seiner heutigen Form gibt es den Christkindlmarkt wieder seit 1974. Seine einzigartige Atmosphäre, die traditionellen Hütten und der eigens entworfene „Sternenhimmel“ als Beleuchtung geben ihm sein unver-

wechselbares Erscheinungsbild. Die Salzburger lieben ihn und knapp eine Million Besucher aus der ganzen Welt gehen Jahr für Jahr staunend durch diese funkelndschöne Weihnachtswelt.

Es gibt fast nichts, was man an süßen weihnachtlichen Esswaren erstehen kann und natürlich leckere Bratwürste. Viele von uns Augsburger Besuchern

schwärmen in andere Plätze aus und in den dortigen einzelnen Gassen. Die Zeit zum Bummeln vergeht wie im Flug. So treffen wir uns alle wieder pünktlich an unserer Bus-Einstiegsstelle und beginnen die Heimreise. Trotz der allgemeinen Weihnachtshektik strahle der Salzburger Christkindlmarkt eine gewisse heimliche Ruhe aus, die allen irgendwie gut tat. KK

Sanierung notwendig! Unsere Kirche bedarf der Sanierung.

Dieses Wort gilt zunächst für unser Kirchengebäude Christkönig: vor Jahren wurde festgestellt, dass die beim Bau vor 54 Jahren verwendeten Leimbinder statisch nicht mehr in Ordnung sind und von innen eine Gefahr ausgeht. Darum müssen jetzt die tragenden Leimbinder erneuert werden. Dieses Vorhaben wurde nun begonnen und wird weit ins neue Jahr dauern. Die Vorbereitung und die praktische Durchführung der Sanierung sind faszinierend, aber auch keine alltägliche „Sache“.

Unsere Kirche bedarf der Sanierung.

Dieses Wort gilt auch für die Kirche als Gemeinschaft. Die Missbrauchsfälle im Raum unserer Kirche und durch Menschen der Kirche begangen, haben ein hässliches Gesicht der Kirche gezeigt. Die Verbrechen des Missbrauchs junger Menschen braucht neben der tatkräftigen Hilfe für die Opfer auch die Veränderung von Strukturen und durchgreifende Prävention auf allen Ebenen, die aufrichtige Aufarbeitung der Skandale und das Wissen um ihre ständige notwen-

dige Umkehr und Erneuerung.

Neben all dem bleibt für die Kirche immer die Aufgabe, die das Foto bildlich darstellt und der Dichter Reiner Kunze treffend mit Worten so ausdrückt:

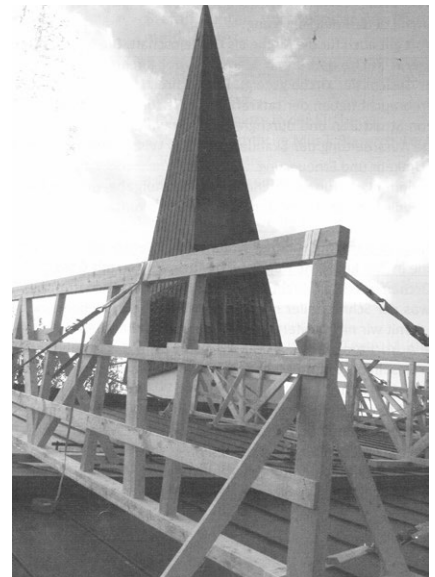
„Damit die Erde haften am Himmel schlugen die Menschen Kirchtürme in ihn, kupferne Nägel, nicht aufzuwiegen mit Gold.“

Unsere Kirchen mit ihren Kirchtürmen, die unsere Landschaft prägen, stehen für das, was der Schriftsteller meint: Wir Menschen brauchen einen Halt am Himmel, damit wir nicht untergehen im Durcheinander dieser Welt, wir brauchen eine Ausrichtung für unser Leben, damit nicht das Gefühl der Sinnlosigkeit unser Dasein bestimmt. Menschen zu dieser Ausrichtung zu helfen, bleibt die Aufgabe der Kirche.

An Weihnachten wird die Kirche vor allem die Botschaft verkünden, dass in Jesus Gott unser Leben mit uns geteilt hat. „Seit Gott Mensch wurde, können wir ihm überall dort begegnen, was mit

dem Menschen zu tun hat.“ Dass diese Botschaft nicht untergeht, braucht es die Kirche – zeichenhaft das Gebäude, im buchstäblichen Sinn das Bemühen aller, die zur Gemeinschaft der Kirche gehören.

Manfred Krumm, Pfarre



Das Bild zeigt das provisorische Dach, unter dem auch bei widrigen Wetterverhältnissen gearbeitet werden kann.

Begegnungsstätte Hammerschmiede



Wir sind für Sie da !

Wir vermitteln:

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst

Wir bieten an:

- Freizeitangebote für Senioren
- Räumlichkeiten für private Festlichkeiten
- gemütlichen, überdachten Biergarten



Begegnungsstätte Hammerschmiede

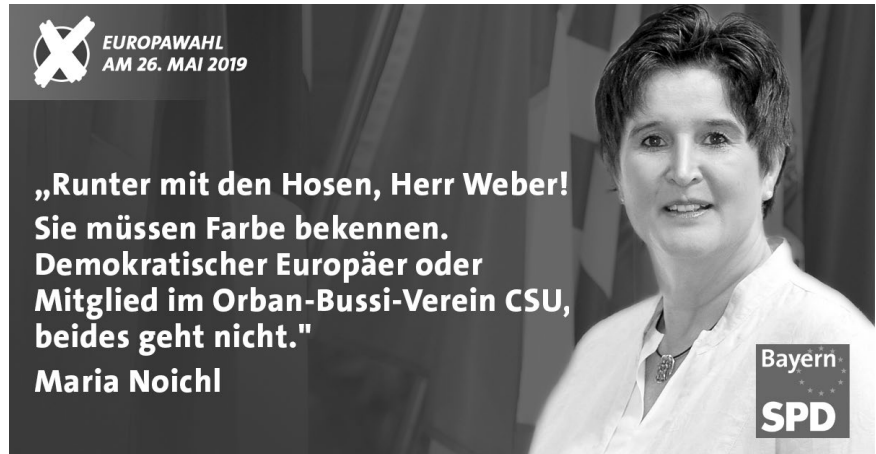
Marienbader Straße 27
86169 Augsburg
Tel.: 70 24 90
Auskunft:
Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr

Liebe LeserInnen,

wer kennt von Euch noch Hermann Scheer? Ich bin mir sicher – sehr viele von Euch.

Hermann war ein Vordenker für die SPD in Sachen Klimaschutz und Energiewende. 2011 wurde er posthum zum Ehrenpräsidenten von Eurosolar ernannt.

Genau an ihn habe ich diese Woche gedacht, als ich eine E-Mail mit einem Appell seiner Tochter Nina Scheer, Bundestagsabgeordnete der SPD und ebenso Klimafachfrau, gelesen habe: Ein Sozialdemokratischer Energiewende-Appell! Ja, das brauchen wir! Dafür



**„Runter mit den Hosen, Herr Weber!
Sie müssen Farbe bekennen.
Demokratischer Europäer oder
Mitglied im Orban-Bussi-Verein CSU,
beides geht nicht.“**

Maria Noichl

lohnt es sich zu kämpfen. In Deutschland und in ganz Europa. Bitte unterstützt diesen Appell mit Eurem Namen.

Ich habe es schon getan:
<https://energiewende-appell.de/>

(Maria Noichl)

Rote Fahnen über Augsburg – Busrundfahrt zu Orten der bayerischen Revolution 1918/19 in Augsburg

Unblutig wurde vor 100 Jahren in Augsburg die konstitutionelle Monarchie beendet und der Arbeiter- und Soldatenrat übernahm die Macht. Um an die Ereignisse während der Räterepublik zu erinnern, hatten die Buchhandlung am Obstmarkt und die SPD Lechhausen zu einer Busrundfahrt durch Augsburg eingeladen. Edgar Mathe, profunder Kenner der Augsburger Geschichte, berichtete informativ und unterhaltsam von jenen Monaten, in denen in Augsburg die roten Fahnen wehten.

„Das Interesse an lokaler linker Geschichte ist groß, mit unseren Veranstaltungen wollen wir darauf reagieren“, sagte Kurt Idrizovic, Inhaber der Buchhandlung am Obstmarkt. „Es

gibt viel zu erzählen, und es ist wichtig, dass die Geschichte und die Geschichten bewahrt bleiben“, fügte Angelika Lonnemann, Vorsitzende der SPD Lechhausen, hinzu.

Erste Station war gleichzeitig Start der Busrundfahrt: das Plärrergelände. „Hier fand am 10. November 1918 die erste Großdemonstration in Augsburg statt. Nahezu jeder erwachsene Bürger nahm daran teil“, erzählte Edgar Mathe. 25.000 Menschen versammelten sich vor sechs Bühnen, um sich von Ernst Niekisch und den anderen Revolutionären erklären zu lassen, welche Ziele die provisorische Stadtregierung hatte, die am Tag zuvor die Amtsgeschäfte übernommen hatte. Anders als in Russland, wo es im Laufe

der Revolution zu Chaos, Morden und Säuberungswellen kam, war der politische Wechsel in Bayern sanft, bestand eigentlich nur aus einer Umwertung der Werte, so Mathe. „Die Bevölkerung war unterversorgt, die Frauen hatten in Rüstungsbetrieben geschuftet, die Männer an der Front gedient und es herrschte eine Grippeepidemie – da war das Vertrauen in die bisherige Herrschaft geschwunden“.

Zweite Station war die ehemalige Gesellschaftsbrauerei in der Georgenstraße 24. Im dortigen Gewölbekeller (wo heute der Augsburger Presseclub tagt) stellte Edgar Mathe die Protagonisten der Revolution vor. „Hier war die Zentrale der Gewerkschaften und der Revolutionäre. Bereits 1907 hatte die Gewerkschaft ihre eigene Brauerei gegründet und das ehemalige Gasthaus Blumenschein übernommen. In unmittelbarer Nähe befand sich am Katzenstadel das Stadtgefängnis. Im Rahmen



GRUBER BAU

GRUBER BAU GMBH

**Am Grünland 4
86169 Augsburg**

Tel.: 0821/703031

Fax: 0821/703311

Straßen- Tief- Pflasterbau



der Revolution wurde es gestürmt und die politischen Gefangenen wurden befreit.“

„Wahnsinn, was der Edgar Mathe alles weiß“, staunte eine der rund 50 Teilnehmerinnen der Busrundfahrt. Spannend und humorvoll brachte Mathe die teils dramatischen, teils skurrilen Ereignisse jener sechs Monate dar.

Edgar Mathe ließ den Bus kurz an der Rosenaustraße 40 halten. Hier hatte die Schwäbische Volkszeitung ihre Redaktion. Redaktionsleiter war immer der jeweilige SPD-Vorsitzende. Hier arbeitete der spätere KZ-Kommandant Hans Loritz, wurde dann von Clemens Högg entlassen, wofür sich Loritz später brutal an Clemens Högg mit monatelanger Folter rächte.

Nur noch ein kleiner Gartenpavillon erinnert im Wittelsbacher Park heute an den Ludwigsbau, der bis 1963 stand, wo heute die Kongresshalle steht.

Hier sprach am 4. Januar 2019 der bayerische Ministerpräsident Kurt Eisner auf einer Versammlung der USPD, hier wurde am 3. April die Ausrufung der Räterepublik beschlossen.

Auch der Hof der Infanteriekaserne (heute Prinz-Karl-Palais) wurde für Massenkundgebungen genutzt. Letzte Station der Busrundfahrt war die Lechbrücke (heute Ulrichsbrücke). Hier und an der Wertachbrücke nach Oberhausen kam es im April 1919 zu blutigen Auseinandersetzungen zwischen den sogenannten unbeugsamen Arbeitern und Soldaten und den Regierungstruppen.

„Was blieb übrig von der Revolution?“, fragte Edgar Mathe am Ende der Rundfahrt resümierend. Einerseits sei da das Radler, das aus Zitronenlimonade und Weißbier besteht, mit dem Namen „Russ“. Die kommunistischen Revolutionäre wurden im Volksmund „Russ'n“ genannt. Für sie wurde im Münchner Mathäserkeller das erst Mal dieses Getränk gemischt. Viel wesentlicher für die Entwicklung Deutschlands sei jedoch gewesen, dass die klerikale Monarchie Bayerns beendet war, Parteien Gestalter der Demokratie wurden, Gewerkschaften den Acht-Stunden-Tag durchsetzen konnten, Frauen das Wahlrecht bekamen und die Trennung von Kirche und Staat vollzogen wurde, zählte Edgar Mathe auf. *(A. Lonnemann)*

tfm
WOHNBAU

Wir bauen Ihr Zuhause in den Top-Lagen Neusäß und Göggingen

- Eigentumswohnungen und Penthäuser
- Kapitalanlagen

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG
Kobelweg 85 · 86156 Augsburg
☎ 0821 440170-0 · www.tfm-wohnbau.de

Als Eigentümer vermieten wir provisionsfrei:

- Wohnungen
- Appartments
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen

Grundstücks GmbH

Untere Jakobermauer 11
86152 Augsburg
Telefon (08 21) 50 25 70
Telefax (08 21) 5 02 57 30

Stötter Immobilien GmbH

An der Schinderlohe 3 · 86482 Aystetten
Telefon: 08 21/48 59 14 · Telefax: 08 21/48 58 21

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir der richtige Partner für Sie bei

- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungskauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerkte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

Karl Stötter
Stötter Immobilien GmbH

zum Kauf oder zur Anmietung.
Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.

HOTEL ADLER

Neuburger Straße 238 f
Zufahrt über Feuertornweg
86169 Augsburg
Telefon 08 21/ 74 05 - 0
www.hotel-adler-augsburg.de

- reichhaltiges Frühstücksbuffet für Genießer ab 6.00 Uhr bis in die Mittagsstunden
- das Restaurant im Hause bietet Spezialitäten und gutbürgerliche Küche
- mit Sonnenterrasse
- Konferenz- bzw. Veranstaltungsräume für Seminare, Hochzeit, Geburtstag etc.

**Veranstaltungen und Angebote der
ARBEITERWOHLFAHRT
Ortsverein Hammerschmiede e.V.**

Telefon 70 24 90
Telefax 74 79 614
E-Mail: AWO-Hammerschmiede@t-online.de



**BEGEGNUNGSSTÄTTE
Marienbader Straße 27**

Neue Öffnungszeiten:
täglich 10.00 Uhr – 20.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Februar 2019

**Montag 11.02. Vorstandssitzung
SPD-OV Hammerschmiede**

Mittwoch 20.02. Treffen der Bienenzüchter

März 2019

Dienstag 05.03. Faschingsausklang

Mittwoch 20.03. Treffen der Bienenzüchter

Sonntag 24.03. Starkbierfest

Freizeit-Aktionen monatlich

- jeden Sonntag offener Seniorentanz**
mit Live-Musik von Harry
ab 14.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden Freitag offener Musik-Treff**
– Wir machen Musik –
ab 18.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden Mittwoch Gymnastik für jedes Alter**
mit Regine Lamprecht
ab 8.45 Uhr in der Waldorfschule
- jeden Donnerstag offener Spielenachmittag**
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden 2. Mittwoch gemütlicher Kaffeeratsch**
mit Bruni Zimmermann
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden 3. Donnerstag Seniorennachmittag**
aktuelle Themen
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeder 1. Sonntag gemütlicher, offener AWO-Treff**
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben

*Helpen und Freizeit
mit der AWO!*



Villa Kunterbunt

**staatlich anerkannte/n
Erzieher/in in Vollzeit
zum nächstmöglichen
Termin gesucht**

Die Kindertagesstätte **VILLA KUNTERBUNT**
in Augsburg-Hammerschmiede
sucht zum nächstmöglichen Termin

**eine/n staatlich anerkannte/n
Erzieher/in
für den Kindergarten in Vollzeit**

Wir wünschen uns aufgeschlossene, kreative, selbständig arbeitende, flexible und motivierte Mitarbeiter/innen, mit der Bereitschaft zur Teamarbeit und Engagement für die Interessen und Bedürfnisse unserer Kinder. Die Beschäftigung erfolgt in Vollzeit und unbefristet. Die Vergütung erfolgt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

SIA gGmbH – Geschäftsführung
Ulmer Straße 15, 86154 Augsburg
Mail: bewerbung@sia-augsburg.de



Villa Kunterbunt

**Berufspraktikant/in
in Vollzeit
ab September 2019 gesucht**

Ab September 2019 sucht die 5-gruppige
Kindertagesstätte mit Krippe **VILLA KUNTERBUNT**
in Augsburg-Hammerschmiede

**eine/n
Berufspraktikant/in
in Vollzeit**

Der Einsatzbereich befindet sich im Kindergarten.

Wir legen Wert auf Engagement, Teamarbeit,
Umsetzen eigener Ideen und Fähigkeiten
und vieles mehr.

**Bewerbungen bitte bis
spätestens Ende Februar 2019 an:**

SIA gGmbH – Fr. Pulwer
Ulmer Straße 15, 86154 Augsburg
Mail: bewerbung@sia-augsburg.de